

Das richtige Material: Strickwerkzeuge



In diesem Kapitel

- ▶ Lernen Sie Ihr Strickgarn kennen
- ▶ Wählen Sie die richtigen Nadeln
- ▶ Rüsten Sie Ihren Strickkorb aus

Bevor Sie mit dem Stricken loslegen können, brauchen Sie das richtige Werkzeug. Manche Hobbys erfordern eine aufwendige Ausrüstung. Beim Stricken ist das anders, was dieses Hobby sicher auch so beliebt macht. Mit einem Paar spitzer Stäbe und etwas Garn lassen sich die anspruchsvollsten Projekte herstellen, wie andere Stricker schon seit Jahrhunderten bewiesen haben. In diesem Kapitel erfahren Sie, worauf bei der Auswahl von Garn, Stricknadeln und all den anderen nützlichen Kleinigkeiten zu achten ist.

Kleine Strickgarnkunde

Ohne Strickgarn kann man nicht anfangen. Sie finden Garn in Supermärkten, Bastelgeschäften oder im Internet, die beste Beratung erhalten Sie sicher im Wollfachhandel, aber Achtung: Sie werden sich fühlen wie ein Kind im Süßigkeiten-Laden. Es gibt unzählige wunderschöne Strickgarne in leuchtenden Farben zu sehen und zu fühlen. Hier finden Sie mit Sicherheit alle Materialien für die Projekte in diesem Buch. Außerdem bekommen Sie hier kompetente Beratung bei der Wollauswahl.

Im folgenden Abschnitt erfahren Sie Grundlegendes über Strickgarn, welche Informationen Sie auf einer Banderole finden können und welches Material sich für Ihr Projekt eignet (falls Sie etwas anderes verarbeiten wollen als das Material in der Anleitung). Außerdem lernen Sie, wie viel Wolle Sie kaufen müssen.

Verschiedene Verpackungsformen

Strickgarn wird in verschiedenen Formen angeboten. Es kann als *Knäuel* gewickelt sein oder als *Strang*, den Sie dann selbst zum Knäuel wickeln müssen. Für Ihr Projekt ist die Form der Wolle ganz egal.



Wenn Sie Wolle als Strang gekauft haben, müssen Sie zuerst Knäuel ein daraus wickeln. Entfernen Sie die Banderole und folgen Sie den nachstehenden Hinweisen:

- 1. Drehen Sie den Strang auf, bis er sich zu einem Kreis öffnet.**

Diesen Kreis legen Sie über einen Stuhlrücken, die ausgestreckten Hände eines Helfers oder eine *Haspel* (ein Werkzeug, das an einen hölzernen Regen-

schirm erinnert und speziell für diesen Zweck gedacht ist). Entfernen Sie die Knoten, die den Strang zusammenhalten.

2. Beginnen Sie mit einem Garnende und wickeln Sie das Strickgarn zum Knäuel auf.

Wickeln Sie den Faden erst um zwei oder drei Finger. Hat Ihr Knäuel eine runde Form angenommen, wickeln Sie kreisförmig darum herum. Wickeln Sie nicht zu stramm, sondern führen Sie das Garn locker um das Knäuel herum. Wenn der Strang nicht verdreht ist, geht das ganz leicht. Hat sich das Garn auf dem Strang verheddert, bewahren Sie Ruhe und entknoten Sie Ihren Faden zuerst, bevor Sie weiterwickeln.

Bänderolen entziffern



Jedes Strickgarn hat eine *Bänderole* oder ein *Etikett*. Hier finden Sie wichtige Informationen, also werfen Sie es bitte nicht einfach weg. Betrachten Sie das Etikett in Abbildung 1.1 (oder eines aus Ihrem Wollkorb) und achten Sie auf die folgenden Angaben:

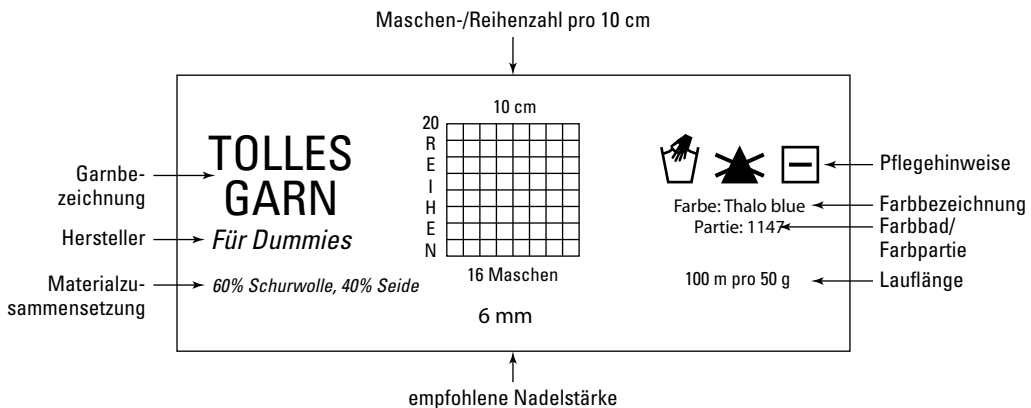


Abbildung 1.1: Auf Bänderolen finden Sie viele nützliche Angaben.

- ✓ **Bezeichnung und Hersteller:** Die Bezeichnung des Strickgarns und der Name des Herstellers sind auf jedem Garnetikett verzeichnet. Für Garne lassen sich die Hersteller bildhafte, ausdrucksstarke oder einfach alberne Bezeichnungen einfallen. Im Fachhandel werden Sie unter der Bezeichnung und Angabe des Herstellers ein bestimmtes Garn finden.
- ✓ **Materialzusammensetzung:** Strickgarne können aus Wolle, Baumwolle, synthetischen Fasern, exotischen Tier- oder Pflanzenfasern oder einer Mischung von Materialien bestehen. Wenn Sie ein anderes Material verwenden möchten, als in der Anleitung empfohlen, achten Sie auf gleiche Materialzusammensetzung und gleiche Nadelstärke, da nur so gleiche Eigenschaften des Materials gewährleistet sind. Genauere Angaben zum Material finden Sie auch am Ende dieses Kapitels.

- ✓ **Nadelstärke und Maschenprobe:** Die Banderole gibt eine bestimmte Nadelstärke und eine Maschenprobe dazu an, die allerdings als Hinweis gedacht ist. Sie müssen in jedem Fall selbst eine Maschenprobe mit dem Strickgarn erstellen, um die richtige Nadelstärke herauszufinden. Kapitel 2 liefert Ihnen weitere Informationen zu Nadelstärke und Maschenproben.

Die Maschenprobe kann Folgendes angeben: 10 Maschen \times 10 Reihen mit Nadeln Nr. 6 = 10 \times 10 cm. Oder Sie finden die Abbildung eines Gitters, das ein 10 \times 10 cm großes Quadrat darstellen soll, mit Zahlenangaben. Die Zahl an der unteren Seite des Gitters gibt die Anzahl der Maschen an (16 Maschen in Abbildung 1.1) und die Zahl an der Seite die Anzahl der Reihen (20 Reihen in Abbildung 1.1), die für ein 10 \times 10 cm großes Strickstück benötigt werden. Außerdem finden Sie hier die benötigte Nadelstärke (Nr. 6 in Abbildung 1.1). Sie könnten das Strickgarn also durch ein anderes ersetzen, das bei Verwendung der gleichen Nadelstärke möglichst die gleiche Maschen- und Reihenzahl ergibt.

- ✓ **Pflegehinweise:** Hersteller geben in der Regel an, wie man die Strickgarne pflegen soll (weshalb man die Banderolen am besten in ein Notizbuch einklebt). In einem Jahr werden Sie sich nicht mehr erinnern, wie Sie Ihre Mütze waschen sollten. (In Kapitel 18 finden Sie Hinweise zur Pflege von Strickstücken.)
- ✓ **Farbbezeichnung und Farbpartie:** Die Bezeichnung der Garnfarbe kann ein Name sein (etwa Fuchsia) oder einfach eine Ziffer (#322), manchmal sogar beides. Außerdem finden Sie Angaben zum Farbbad oder zur Farbpartie. Einige Farbtöne variieren je nach Farbbad, besonders bei handgefärbten Garnen. Achten Sie daher auf das gleiche Farbbad bei Strickgarn für ein Projekt, damit die Farbe einheitlich ausfällt. Es könnte sonst passieren, dass Sie den Farbunterschied zuerst gar nicht erkennen, aber wenn Sie das fertige Strickstück zum ersten Mal bei Sonnenlicht tragen, wundern Sie sich.
- ✓ **Lauflänge und Gewicht:** Strickgarn erhalten Sie gewöhnlich in Einheiten zu 50 Gramm, aber es gibt auch 100 g schwere Knäuel und mehr. Die Banderole gibt auch die Länge des Garns in Metern an. Diese Angabe ist hilfreich zur Bestimmung der Garnmenge für ein Projekt. Der Abschnitt *Bestimmen Sie Ihren Garnverbrauch* in diesem Kapitel gibt Ihnen weitere Hinweise.

Das geeignete Material finden

Hier geht es um viel mehr als nur um die Wahl der richtigen Farbe. Jedes Projekt in diesem Buch gibt ein bestimmtes Strickgarn vor, das Sie aber nicht unbedingt verwenden müssen. Stricken macht gerade deshalb so viel Spaß, weil man sein ganz persönliches Lieblingsstück herstellen kann, und dazu gehört auch die Farb- und Materialwahl.



Achten Sie darauf, dass bestimmte Materialien die richtigen Eigenschaften für ein Projekt mitbringen. Ein Strickstück aus federleichtem Mohair sieht aus Baumwoll-Chenillegarn gestrickt einfach völlig anders aus. Beachten Sie außerdem Garn- und Nadelstärke.

Im folgenden Abschnitt lernen Sie die Eigenschaften verschiedener Garne kennen, was Ihnen bei der Materialauswahl hilft.

Materialien

Wenn man über die Zusammensetzung von Strickgarnen spricht, klingt das wie ein beliebtes Gesellschaftsspiel: Ist es aus dem Bereich der Lebewesen, Pflanzen oder Mineralien? Jede dieser Kategorien bestimmt besondere Garneigenschaften.

- ✓ **Tierische Fasern:** Bei Strickgarn denkt man zumeist an Wolle und das aus gutem Grund. Schafwolle wird schon seit langer Zeit zu Garn versponnen. Sie ist warm, aber atmungsaktiv, elastisch, angenehm zu tragen und leicht zu verstricken. Andere tierische Fasern sind Alpaka, Mohair, Angora, Kaschmir oder Lamahaar. Ein Sonderfall ist Seide, denn obwohl sie von Käfern gesponnen wird, verhält sie sich eher wie eine pflanzliche Faser als wie eine tierische.



Wenn tierische Fasern nicht speziell ausgerüstet wurden oder mit anderen gemischt, können sie durch das Waschen mit der Waschmaschine verfilzen. Mit »superwash« bezeichnete Wolle ist besonders pflegeleicht. (Kapitel 18 enthält weitere Informationen zur Pflege Ihrer Strickstücke.)

- ✓ **Pflanzliche Fasern:** Es gibt eine große Vielfalt pflanzlicher Fasern. Die meisten Garne bestehen aus Baumwolle, aber es kann auch Leinen, Bambus oder Hanf sein. Pflanzliche Fasern haben keine natürliche Elastizität und sind meist schwerer (auch kühler) als tierische. Sie lassen sich aber ebenfalls gut verarbeiten und eignen sich für Strickstücke, die man das ganze Jahr über tragen kann.
- ✓ **Synthetische Fasern:** Noch vor Kurzem wurde hauptsächlich Acryl verarbeitet. Inzwischen sind die technischen Möglichkeiten vielfältig. Die neuartigen Kunstfasergarne können glänzend, fransig oder ganz unregelmäßig sein und verleihen Ihrem Projekt das gewisse Etwas.

Der große Vorteil der synthetischen Fasern ist die Möglichkeit, sie mit natürlichen Fasern zu mischen und so vielfältige neue Strickgarne zu erhalten. So verleiht Mikrofaser einem Baumwollgarn mehr Elastizität, oder Rayon gibt Wolle Glanz und Geschmeidigkeit. Synthetikfasern können Strickgarn mehr Halt verleihen und es pflegeleichter machen. Außerdem werden wertvolle Garne dadurch erschwinglich.

Gewicht

Zu Zeiten, als man noch beinahe ausschließlich Schurwolle verstrickte, hatte ein 50-Gramm-Knäuel ziemlich genau 100 m Garn. Durch die vielen neuen Mischgarne und die neuen synthetischen Materialien lässt sich das heute nicht mehr bestimmen. Die gebräuchlichsten Garne mit Nadelstärken von Nr. 2 bis Nr. 8 können je nach Material völlig unterschiedliche Lauflängen pro 50 Gramm aufweisen. Achten Sie in jedem Fall auf die Angaben zur Maschenprobe und Nadelstärke auf der Banderole und richten Sie sich danach bei der Berechnung des Materialbedarfs.

Bestimmen Sie Ihren Garnverbrauch

Bevor Sie ein Projekt beginnen, müssen Sie wissen, wie viel Garn Sie brauchen. Im folgenden Abschnitt finden Sie heraus, wie Sie das berechnen können. Dabei ist es egal, ob Sie ein bestimmtes Strickstück im Auge haben – eine Mütze oder einen Schal – oder ob Sie ein anderes Material verwenden möchten, als in der Anleitung angegeben.



In Strickanleitungen wird in der Regel ausreichend Material angegeben, aber da Sie ein Musterstück anfertigen und auf Nummer sicher gehen wollen (weil Sie Dreiviertel-Ärmel hassen, große Kragen lieben oder ein schreckliches Missgeschick passiert ist), kaufen Sie etwas mehr Garn ein. Das empfiehlt sich besonders bei Strukturmustern, die mehr Material benötigen als ein glatt rechts gestricktes Teil. Ein Extra-Knäuel ist bei einem kleinen Projekt ausreichend, für ein größeres kaufen Sie lieber mehrere Knäuel zusätzlich. Falls Sie später Knäuel übrighaben, können Sie diese in den meisten Wollgeschäften zurückgeben. Erkundigen Sie sich beim Kauf über die Möglichkeiten eines Umtausches. Außerdem gibt es viele Verwendungsmöglichkeiten für Restknäuel.

Garnverbrauch bei alternativem Material

Natürlich brauchen Sie immer genug Garn, um Ihr Projekt fertigstellen zu können. Aber wie viel ist das? Wenn Sie das in der Anleitung angegebene Material verwenden, müssen Sie nur die dort genannte Menge kaufen. Möchten Sie anderes Garn verwenden, ist etwas Rechenarbeit nötig.

Nehmen wir zum Beispiel an, Sie möchten eine Weste stricken. Die Anleitung gibt als Materialbedarf 6 Stränge à 68 m an. Sie möchten aber ein anderes Garn mit der gleichen Nadelstärke verarbeiten, das eine Lauflänge von 98 m hat. Wie viel Stränge benötigen Sie nun?



Das klingt nicht nur wie eine Mathematik-Hausaufgabe meiner Tochter, es lässt sich auch auf die gleiche Weise ausrechnen. Verwenden Sie die folgende Formel:

Anzahl der angegebenen Knäuel × Meter pro Knäuel = Gesamtlänge des Garns
Gesamtlänge des Garns : Meter pro Knäuel des gewählten Garns =

Anzahl der benötigten Knäuel (aufgerundet auf die nächste ganze Zahl)

Für die oben genannte Weste würde die Rechnung also folgendermaßen aussehen:

$$\begin{aligned} 8 \text{ Stränge} \times 68 \text{ m} &= 544 \text{ m} \\ 544 \text{ m} : 98 \text{ m} &= 5,5 \text{ Stränge} \end{aligned}$$

Da Sie nur ganze Stränge oder Knäuel kaufen können, benötigen Sie also 6 Stränge Wolle für die Weste.

Garnverbrauch bei Projekten ohne Anleitung

Im oben genannten Beispiel war der Garnverbrauch leicht zu bestimmen, da alle Angaben vorhanden waren. Das kann anders sein, falls Sie nicht nach Anleitung arbeiten oder eine andere Nadelstärke verwenden möchten. Vielleicht stoßen Sie bei einem Woll-Ausverkauf auf wundervolles Strickgarn, ohne bereits den konkreten Bedarf für einen späteren Pullover im Kopf zu haben. Sie können natürlich einfach eine beliebige Menge kaufen und das Risiko eingehen, ob es reicht oder nicht. Hilfreich sind auch Mengenangaben auf den Banderolen. Als Referenz ist dort zumeist der Materialbedarf für einen Kinder-, Damen- oder Herrenpullover als Beispiel angegeben. Die folgende Tabelle gibt ebenfalls Anhaltspunkte für den ungefähren Verbrauch abhängig von der Nadelstärke.

Garn mit Nadelstärke	Maschenprobe für 10 × 10 cm	Garn in Metern
2–3,5	28 Maschen × 40 Reihen	2,80 m
3–4	24 Maschen × 34 Reihen	2,60 m
4–4,5	20 Maschen × 30 Reihen	2,40 m
4,5–5,5	18 Maschen × 26 Reihen	2 m
5,5–8	16 Maschen × 20 Reihen	1,40 m
8 und mehr	8 Maschen × 16 Reihen	1,20 m

Tabelle 1.1: Garnverbrauch in Metern

Die Angaben in Tabelle 1.1 sind sehr hilfreich, wenn Sie einen Schal stricken wollen, schwierig wird es jedoch bei einem Pullover. Hier hilft nur die Geometrie. Errechnen Sie von jedem Teil die Länge und die Breite und daraus die Fläche. Das Ergebnis multiplizieren Sie mit der nötigen Garmlänge pro Quadratzentimeter:

$\text{Länge} \times \text{Breite} \times \text{Garnbedarf pro Quadratzentimeter} = \text{Gesamtlänge Garnverbrauch}$
 $\text{Gesamtlänge Garnverbrauch} : \text{Lauflänge des gewünschten Garns} = \text{Anzahl Knäuel (aufgerundet auf ganze Zahl)}$

Angenommen, Sie stricken einen 1,50 m langen und 15 cm breiten Schal aus einem Garn mit etwa 18 Maschen pro 10 cm. Laut Tabelle 1.1 brauchen Sie dazu 2 m Garn. Bei einer Schal-Grundfläche von $150 \times 15 \text{ cm} = 2250 \text{ cm}^2$ mal die Garnmenge für einen Quadratzentimeter: $20 \text{ cm} \times 2250 \text{ (Schal)} = 450 \text{ m Garn}$.

Kommen wir auf den Punkt: Nadeln

Das zweite notwendige Material (außer Strickgarn) sind Stricknadeln. Auch wenn es davon nicht so viele verschiedene gibt wie bei den Garnen, haben Sie doch die Qual der Wahl. Der folgende Abschnitt zeigt Ihnen die unterschiedlichen Typen.

Verschiedene Stricknadel-Typen

Es wird Sie nicht überraschen, dass viele Leute ein Lieblingsmaterial haben, aber es gibt auch bei der Wahl der Stricknadeln unterschiedliche Vorlieben. Für mich sind Rundstricknadeln aus Metall das Optimale, aber ich kenne auch sehr talentierte Strickerinnen, die nur mit geraden Holznadeln stricken. Probieren Sie verschiedene Modelle aus und entscheiden Sie, was Ihnen gefällt.

Generell teilt man Stricknadeln ein in die Kategorien gerade Nadeln, Rundstricknadeln, Nadelspiele und Zopf- oder Hilfsnadeln. In Abbildung 1.2 sehen Sie die unterschiedlichen Modelle und hier lesen Sie die Unterschiede:

- ✓ **Gerade Stricknadeln:** Die klassischen Stricknadeln sind gerade, etwa 35 cm lang und aus Metall oder Holz. Sie laufen an einem Ende spitz zu und haben am anderen Ende einen Stopper, damit die Maschen nicht herunterfallen. Sie können fast alles mit diesen Nadeln

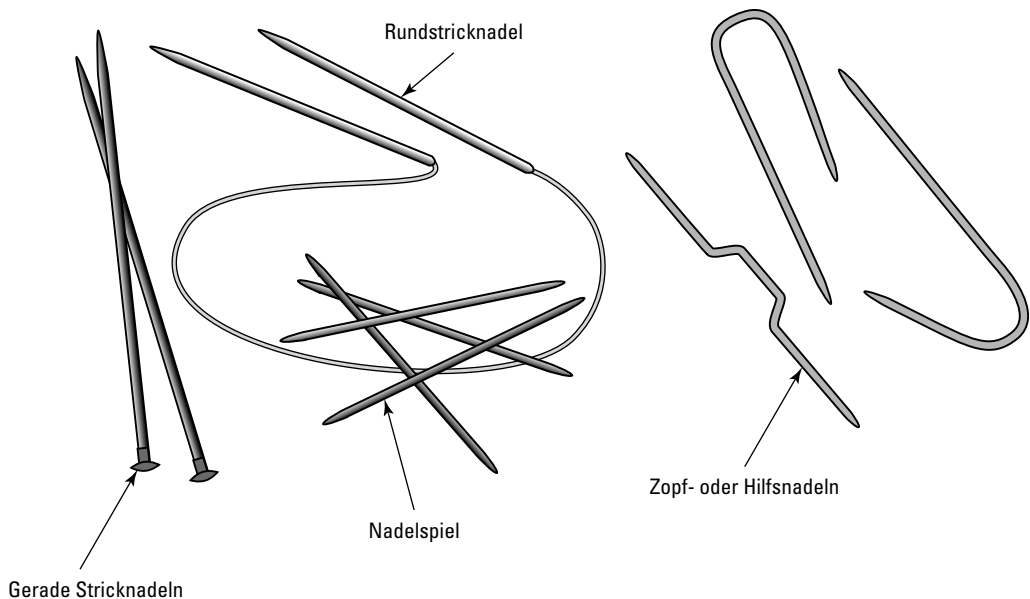


Abbildung 1.2: Verschiedene Stricknadeln für unterschiedliche Aufgaben

stricken, ausgenommen rund gestrickte Teile (mehr dazu in Kapitel 11) oder extrem breite Stücke, wie etwa Decken. Außerdem gibt es kürzere, etwa 25 cm lange Stricknadeln für schmalere Projekte, wie Schals. Sie lassen sich auch bequemer in die Tasche stecken.

- ✓ **Rundstricknadeln:** Dabei handelt es sich um zwei spitze Endstücke, die durch eine flexible Schnur verbunden sind. Es gibt sie in verschiedenen Nadelstärken und Längen, Letztere wird von Nadelspitze zu Nadelspitze gemessen. Strickanleitungen geben die nötige Länge für das Projekt jeweils an. So braucht man etwa für eine Mütze 40 cm lange Rundstricknadeln, während ein Pullover besser mit 60 cm oder 90 cm langen Nadeln gestrickt wird. Wenn Sie ein Projekt mit großer Maschenzahl stricken (wie eine Decke oder den Schalkragen aus Kapitel 10), dann brauchen Sie möglicherweise noch längere Nadeln.



Rundstricknadeln lassen sich auch für Projekte verwenden, die nicht in Runden gestrickt werden. Drehen Sie Ihre Arbeit einfach am Ende der Reihe um, genauso wie bei den geraden Stricknadeln. Stellen Sie sich einfach vor, Sie hätten zwei gerade Stricknadeln, die an den Enden verbunden sind. Viele Stricker bevorzugen Rundstricknadeln, weil man nicht so schnell eine Nadel verliert und das Gewicht des Strickstücks mehr auf Ihrem Schoß liegt. Falls Sie häufig Beschwerden in den Handgelenken haben, könnte sich das mit Rundstricknadeln bessern.

- ✓ **Nadelspiele:** Nadelspiele kommen seltener zum Einsatz, es sei denn, Sie stricken gerne Socken. Sie sehen aus wie zu groß geratene Zahnstocher und bestehen aus vier oder fünf Stricknadeln. Man benötigt sie für rund gestrickte Teile mit geringem Umfang, wie Socken oder die Oberseite von Mützen, wenn Rundstricknadeln zu lang sind.

- ✓ **Zopfnadeln:** Zopf- oder auch Hilfsnadeln gibt es in verschiedenen Ausführungen. Einige sind wie ein U oder J geformt, andere sehen aus wie aus einem Nadelspiel, aber mit einer Kerbe oder Kurve in der Mitte. Probieren Sie ruhig aus, mit welcher Nadel Sie am besten arbeiten können. Mehr über Zopfmuster können Sie in Kapitel 6 lesen.



Stricknadeln bestehen unabhängig von ihrer Form aus verschiedenen Materialien: Aluminium, Stahl, Bambus, exotischen Hölzern, Plastik und sogar Glas. Welche Nadeln die richtigen für Sie sind, hängt von Gewicht, Preis, Gleiteigenschaften und sogar von den Arbeitsgeräuschen ab. Als Faustregel gilt: Eine gut gleitende Metall-Stricknadel eignet sich für Mohair oder Chenillegarn, das schlecht rutscht. Eher »rutschige« Materialien, wie Bändchen- oder Modegarne strickt man besser auf Nadeln mit einer raueren Oberfläche, wie etwa Bambus. Je mehr Projekte Sie starten, desto mehr Nadeln verschiedener Stärke werden Sie brauchen. Probieren Sie doch auch mal ein neues Material aus.

Das Geheimnis der Nadelgrößen

Stricknadeln werden nach ihrem Durchmesser bezeichnet. Eine Nadel der Stärke 5 hat also einen Durchmesser von 5 mm. Die gebräuchlichsten Nadelstärken liegen zwischen 2 mm und 10 mm und es gibt sie in ganzen oder halben Millimeterschritten. Achtung: In den Vereinigten Staaten sind andere Nadelbezeichnungen üblich.

Hilfreiche Kleinigkeiten für den Strickkorb

Manche Menschen kaufen einfach jedes Zubehör für ihr Hobby, während andere ihre Handarbeitssachen in eine Plastiktüte stopfen. Auch wenn ich gerne die Stricktaschen mit Nadelhalter und integrierter Handytasche bestaune, bin ich persönlich eher der Weniger-ist-mehr-Typ. Sie können jahrelang fröhlich vor sich hinstricken mit einem Paar Stricknadeln, einem einfachen Strickbeutel und irgendwelchem Garn. Für die meisten Projekte ist kein besonderes Zubehör nötig.



Denken Sie zuerst darüber nach, was Sie stricken möchten und wo. Beim Sockenstricken im Bus auf dem Weg zur Arbeit brauchen Sie einen kleinen Beutel für Ihr Strickstück – oder Sie stopfen es in die Handtasche. Einen sperrigen Pullover mit vielfarbigem Muster, den Sie zu Hause am Kaminfeuer stricken, werden Sie kaum transportieren und wenn doch, brauchen Sie einen größeren Korb. Wenn Sie dem Stricken vollends verfallen sind, werden Sie eine angefangene Socke in der Handtasche, einen Musterpullover im Korb vor dem Kamin, einen schlichten Schal beim Fernseher und womöglich ein Notfall-Strickzeug im Auto verstaut haben. Wo immer Sie stricken, die folgende Liste stellt einige hilfreiche Dinge vor.

Messwerkzeuge

Soll Ihr Strickstück richtig sitzen, müssen Sie auch richtig Maß nehmen – nicht nur bei Ihrem Werk, sondern auch bei sich selbst (mehr dazu lesen Sie in Kapitel 3).

Die folgenden Gerätschaften helfen Ihnen dabei:

- ✓ **Maßband:** Ein kleines Rollmaßband ist sehr praktisch. Auch ein normales Plastik-Maßband ist ausreichend, kann aber mit der Zeit ausleiern. Metall-Maßbänder sind nur etwas für Tischler, für Stricksachen sind sie nicht biegsam genug.
- ✓ **Zählrahmen:** Dieses Hilfsmittel gibt es in verschiedenen Ausführungen aus Metall oder Kunststoff. Es enthält einen Ausschnitt, durch den man die Reihen und Maschen des Strickstücks ermitteln und die Maschenprobe überprüfen kann. Oft sind Zählrahmen mit einer Nadellehre kombiniert. Sie enthält Löcher, um den Durchmesser von Stricknadeln zu überprüfen. Sie können Ihre Maschenprobe (mehr dazu lesen Sie in Kapitel 2) natürlich auch mit dem Maßband ausmessen, aber ein Zählrahmen (abgebildet in Kapitel 2) ist wirklich praktisch.
- ✓ **Taschenrechner:** Ich habe immer einen Taschenrechner griffbereit beim Stricken. Sie können natürlich Ihre Berechnungen auch auf einem Stück Papier machen oder Sie sind gut im Kopfrechnen, aber die meisten Stricker verwenden einen Taschenrechner.

Markieren und Halten

Es gibt zahlreiche Hilfsmittel, um ein Strickstück zu markieren oder Maschen stillzulegen. (Stillgelegte Maschen sind solche, die erst zu einem späteren Zeitpunkt weiter bearbeitet werden.) Schultermaschen, die später mit der anderen Schulterseite zusammen abgekettet werden sollen oder die andere Seite eines Halsausschnitts, die warten muss, bis Sie die erste fertig gestrickt haben, sind typische Fälle für Maschenhalter. Die beschriebenen Werkzeuge finden Sie auch in Abbildung 1.3.

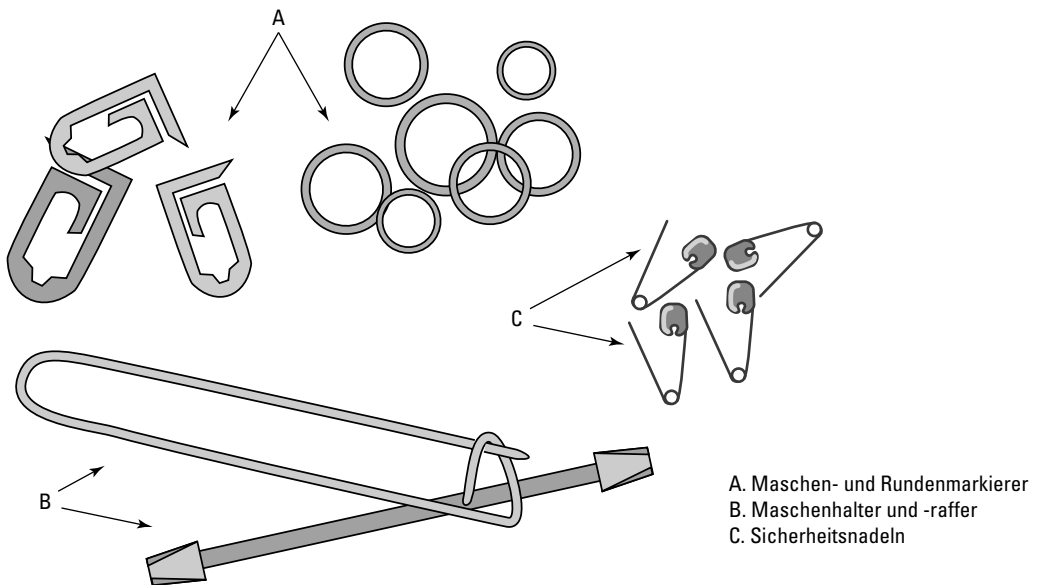


Abbildung 1.3: Hilfsmittel zum Markieren und Halten

- ✓ **Maschenmarkierer:** Sie können damit einen Rundenanfang oder ein -ende markieren, oder Sie markieren die Masche, an der die Abnahme für das Armloch beginnen soll. Es gibt ringförmige Markierhilfen für die Stricknadel, die jeweils von Nadel zu Nadel wandern, und offene für Maschen- oder Reihenmarkierungen.
- ✓ **Sicherheitsnadeln:** Mit einer Sicherheitsnadel können Sie zum Beispiel die rechte Seite Ihres Strickstücks markieren (was besonders hilfreich ist, wenn beide Seiten gleich aussehen). Verlangt Ihre Anleitung beidseitiges Abnehmen in jeder Reihe auf der rechten Seite, dann können Sie sich an der Sicherheitsnadel orientieren.

Sicherheitsnadeln fangen auch fallen gelassene Maschen auf. Befestigen Sie den Ausreißer mit der Sicherheitsnadel erst mal an der Nachbarmasche, bis Hilfe kommt. Für Stricker gibt es spezielle Ausführungen, in denen das Garn nicht hängen bleibt und die auch mehrere Maschen aufnehmen können.

- ✓ **Maschenhalter:** Bei wenigen Maschen können Sie eine Sicherheitsnadel verwenden, sind es aber mehr, verwenden Sie besser einen *Maschenhalter* oder *Maschenraffer*. Klassische Modelle sehen aus wie Kilt-Nadeln, während neuere Modelle eher die Form von Lockenstäben haben, mit einem Verschluss an jedem Ende. Das hat den Vorteil, dass man an jeder Seite weiterarbeiten kann. Im Notfall hält auch eine unbenutzte Stricknadel oder ein Stück Faden Ihre Maschen eine Weile fest.



Ganz gleich, auf welche Art Sie Ihre Maschen stilllegen, achten Sie darauf, dass diese sich beim Transport auf den Maschenhalter und natürlich beim Rücktransport nicht verdrehen.

Für eine bessere Übersicht

Beim Stricken werden Sie ständig Dinge notieren wollen: die Erinnerung daran, dass Sie in Reihe 27 sind, den Titel eines neuen Strickbuches oder eine bestimmte Garnbezeichnung für einen Schal. Die Stricker mit der Plastiktüte werden einfach irgendeinen Fetzen Papier verwenden, aber ein Notizbuch wäre auch hilfreich – und vergessen Sie den Stift nicht.

Man kann Strickanleitungen auch kopieren und dabei vergrößern, damit sie besser lesbar sind. Dann können Sie Geistesblitze auch gleich auf der Kopie notieren.

Post-its sind ebenfalls nützlich, um Seiten in Strickbüchern zu markieren oder die aktuelle Reihe Ihrer Strickschrift.

Zur Fertigstellung

In Anleitungen finden Sie immer wieder den Abschnitt »Fertigstellung«. Das bedeutet in der Regel: Nähen und Spannen (mehr dazu im Anhang). Manches kann auch fertig gestrickt werden, für andere Arbeitsschritte brauchen Sie vielleicht das Folgende (Abbildung 1.4):

- ✓ **Wollnadel:** Sie wird auch als Sticknadel bezeichnet und sieht aus wie eine dicke fette Näh-nadel mit stumpfer Spitze. Es gibt sie sogar mit leicht gebogener Spitze zur besseren Aufnahme der Maschen. Verwechseln Sie auf keinen Fall Wollnadeln mit Polsternadeln, deren scharfe Spitze wird ständig in das Strickgarn stechen, anstatt zwischen die Maschen.

- ✓ **Häkelnadeln:** Selbst beim Stricken können Häkelnadeln nützlich sein. Verwenden Sie Häkelnadeln der gleichen Nadelstärke wie die Stricknadeln oder etwas kleiner, um Kanten zu umhäkeln, Maschen aufzunehmen, Fehler zu beheben oder Endfäden einzuweben.
- ✓ **Schere:** Auch wenn Sie Garne mit bloßen Händen zerreißen können, sollten Sie eine Schere verwenden. Zum Transport achten Sie auf stumpfe Scheren oder zusammenklappbare, bevor Sie sich verletzen.



Im Flugzeug sind Stricksachen oft nicht erlaubt. Manche Fluglinien gestatten aber Bambusnadeln und Fadenschneider, wie den in Abbildung 1.4 gezeigten.

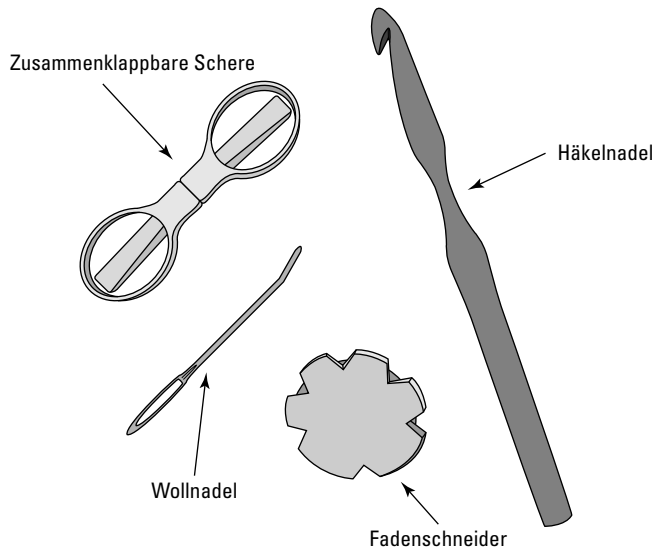


Abbildung 1.4: Nützliche Hilfsmittel zum Fertigstellen Ihres Strickstücks

